

» **AKADEMIEN** *als Chancengeber*



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



STIFTERVERBAND
Bildung. Wissenschaft. Innovation.



KULTUSMINISTER
KONFERENZ

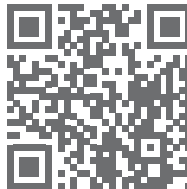
IMPRESSUM

Redaktion: Volker Brandt, Christiane Kunze

Bei den Abbildungen handelt es sich, sofern nicht anders angegeben, um Abbildungen, die während der Akademien der letzten Jahre an den verschiedenen Standorten von Kursleitenden und Teilnehmenden erstellt wurden.

© Deutsche SchülerAkademie, Dezember 2015

Deutsche SchülerAkademie
Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH
Kortrijker Str. 1, 53177 Bonn
Tel.: 02 28 - 95915-40
Fax: 02 28 - 95915-49
Web: www.deutsche-schuelerakademie.de
E-Mail: info@deutsche-schuelerakademie.de



Inhalt

» Chancengeber SchülerAkademie	4
Erfahrungsberichte	
» Das Angebot	8
Sieben Akademien für über 650 Schülerinnen und Schüler	
» Warum Akademien?	10
Begabtenförderung für interessierte und leistungsbereite Gleichaltrige	
» Was erwartet mich und was wird von mir erwartet?	12
16 fest strukturierte Tage, ergänzt durch freiwillige Aufgaben und Aktivitäten	
» Ablauf einer Akademie	14
Tagesabläufe, Programme, Teilnahmevoraussetzungen, Anmeldung und Kosten	
» JGW-SchülerAkademien	26
Drei weitere Akademien für über 280 Schülerinnen und Schüler	
» Programme im Ausland	29
Austauschprogramme mit europäischen Partnerländern	
» Sponsoren und Förderer	30
Zum Schluss ein herzliches Dankeschön	
» Bildung & Begabung	31
Zentrum für Talentförderung in Deutschland	

Chancengeber SchülerAkademie

Erfahrungsberichte

Ingrid Gündisch: »Mit 18 Jahren war ich begeisterte Teilnehmerin der SchülerAkademie, mit 28 Jahren habe ich passioniert Kurse geleitet, mit 38 bin ich zum wiederholten Male Akademieleiterin aus Überzeugung. Warum?

Wache, neugierige und motivierte junge Erwachsene bekommen bei der SchülerAkademie eine Spielwiese, um sich erstmalig wissenschaftlich auszutoben, um sich künstlerisch auszuprobieren, um sich gesellschaftlich zu vernetzen und



gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Das Besondere der SchülerAkademie ist die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen, die ein lebendiges Interesse für die unterschiedlichsten Wissensgebiete haben. Hier muss man sein Licht nicht unter den Scheffel stellen, im Gegenteil, man kann und soll sein Interesse und Können zeigen, einsetzen, erweitern.

Wissen ist ein wichtiger identitäts- und gemeinschaftsstiftender Besitz, das hat mir die SchülerAkademie vermittelt.

Hier durfte ich erfahren, dass gemeinsames Lernen und Forschen ungeahnte Kraft und Ideenreichtum freisetzen und wichtige Impulse für das weitere persönliche, berufliche und gesellschaftliche Leben geben können. Das möchte ich gerne weitergeben.«



Ingrid Gündisch, Hamburg,

... wurde in Bukarest, Rumänien geboren. Sie studierte Regie an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« in Berlin. 2004 machte sie sich als Regisseurin selbstständig. Inszenierungen von ihr waren bislang in Deutschland, Österreich, Rumänien und in der Schweiz zu sehen. Seit 2006 arbeitet sie auch als Dozentin in der Hochschullehre (Ludwigs-Maximilians-Universität München, Universität Hamburg u.a.). Bei der SchülerAkademie ist Ingrid Gündisch seit vielen Jahren dabei: 1995 war sie Teilnehmerin, viermal hat sie Kurse geleitet, 2015 ist sie zum vierten Mal Akademieleiterin.



Hartmut Rosa: »Die SchülerAkademie stellt für die jungen Menschen, welche das Privileg haben, an einer Akademie teilnehmen zu dürfen, geradezu eine Reflexionsoase dar – sie erschafft und schützt einen Raum, in dem 16 Tage lang 95 Jugendliche untereinander und mit denjenigen, die den Weg in feste gesellschaftliche Positionen schon gegangen sind und nun als Kursleiter wirken, Wege und Möglichkeiten erproben und erkunden, diskutieren und kritisieren, verwerfen und neu entwerfen können – philosophisch und literarisch, juristisch und medial, mathematisch und physikalisch, biologisch und sozialwissenschaftlich.

Vielleicht muss man eine Akademie erlebt haben, um zu begreifen, was in einem solchen geschützten Raum geschieht: Man muss die Explosion an Kreativität und Leidenschaft, an Interaktion und Reflexion, an Begeisterung und Gemeinschaft gesehen, gehört und erfahren haben, um zu begreifen, wie wichtig das ist: für die jungen Leute, aber auch für die Zukunft des Zusammenlebens. Die Lernerfahrungen sind dabei vielleicht nur zu einem (geringeren) Teil inhaltlicher Art: Sicher ist es gut und wichtig, wenn begabte Schüler einen Einblick in das erhalten, was an den Universitäten und Akademien geforscht und gelehrt wird. Aber es ist ebenso wichtig, einen Sinn für das Gemeinwesen als Ganzes, für die Ideen des Gemeinwohls, für die Notwendigkeit der Übernahme von

Verantwortung sowie ein Gespür und die entsprechende Reflexionsfähigkeit für gesellschaftliche Belange zu entwickeln.

Die Teilnehmenden befinden sich dabei in gewisser Weise auf einem Scheitelpunkt ihrer biographischen Laufbahn:

Mit dem Abitur, das sie in ein, zwei Jahren in der Tasche haben, steht ihnen die Welt offen wie nie zuvor – und wie nie wieder danach in ihrem Leben. Das Abitur ist ein Schlüssel für alles Weitere: Sie können jetzt ganz viele Dinge tun, viele Wege einschlagen, müssen es aber nicht: Sie wissen und können schon viel, sie sind frei, sie sind fast volljährig, das Leben liegt vor ihnen. Sie haben ihren Platz in der Gesellschaft noch nicht gefunden oder eingenommen, noch sind sie

nicht verstrickt in ökonomische, berufliche, familiale Verhältnisse und Verantwortungen. Zu diesem Zeitpunkt mit ihnen in Kontakt zu kommen, Betrachtungsweisen und Erfahrungen zu diskutieren, die Welt und das Leben als Ganze in den Blick zu nehmen und sich über die Art und Weise, in der man zu ihnen Stellung nehmen kann und sich zu ihnen verhalten will auszutauschen, ist von eminenter Bedeutung – für die Heranwachsenden, aber vielleicht auch für die Gesellschaft überhaupt.

Teilnehmen ist nur einmal möglich, als Kursleiter ein Thema anbieten oder als Leiter eine Akademie mit all den Interessierten und Engagierten gestalten, das darf man alljährlich und das ist es worauf ich mich schon am Ende einer Akademie erneut für den nächsten Sommer freue!

Hartmut Rosa, Jena,

... wurde 2005 auf den Lehrstuhl für Allgemeine und Theoretische Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena berufen – nachdem er zuvor in Augsburg und Essen Politische Theorie lehrte und in Freiburg, London (Großbritannien), Berlin und Harvard (Cambridge, Massachusetts, USA) Politikwissenschaft, Germanistik und Philosophie studierte. Darüber hinaus ist er seit 2013 Direktor des Max-Weber-Kollegs an der Universität Erfurt. In seiner Arbeit geht er u.a. der Frage nach, warum wir nie Zeit haben, obwohl wir dauernd welche sparen, und wieso die Wirtschaft eigentlich ständig wachsen muss.



Das Angebot

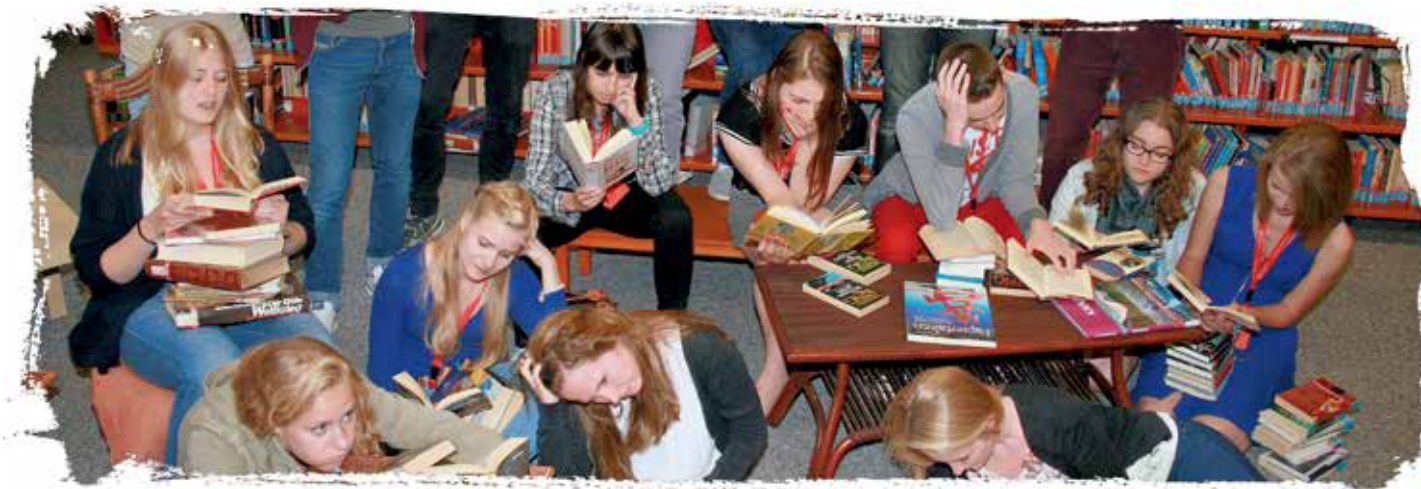
Die Deutsche SchülerAkademie (DSA) steht seit Jahrzehnten für höchste Qualität in der Begabtenförderung. Jahr für Jahr nehmen rund 650 Schülerinnen und Schüler an sieben Akademien teil. Ergänzt wird die DSA durch Angebote von Jugendbildung in Gesellschaft und Wissenschaft e.V. und ausländischen Programmen.

Die DSA dient der Förderung besonders begabter, interessierter, neugieriger und leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II. Diese jungen Menschen sollen die Teilnahme an einer Akademie als eine ganzheitliche Herausforderung erleben – und daran wachsen. Ihnen wird die Möglichkeit zum intensiven Zusammensein mit ähnlich interessierten Gleichaltrigen sowie zum Kennenlernen noch nicht erfahrener oder erlebter Chancen der Selbstentfaltung gegeben. Eine Akademie stellt zum einen ein Angebot von Kursen

verschiedener Inhalte bereit, hier liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der intellektuellen Fähigkeiten. Zum anderen begegnen sich hier Gleichgesinnte, somit bietet die Akademie vielfältige Möglichkeiten, Gemeinschaft zu leben, gemeinschaftlich zu lernen und viel Neues zu entdecken. Die Teilnehmenden erfahren Toleranz, Akzeptanz und Offenheit sowie Empathie. Die Akademie dient den Jugendlichen bei der Identitätsfindung.

Eine Akademie besteht aus sechs Kursen mit jeweils bis zu 16 Teilnehmenden. Jeder Kurs wird von zwei Leitungspersonen betreut. Während der Akademie arbeiten die Teilnehmenden in einem Kurs, den sie vorher gewählt haben. Die Kurszeit beträgt insgesamt etwa 50 Stunden.

Standorte sind Braunschweig (Niedersachsen), Roßleben (Thüringen), Schelklingen (Baden-Württemberg), Tor-



gelow bei Waren an der Müritzt (Mecklenburg-Vorpommern) und Veckenstedt (Sachsen-Anhalt).

Die Kosten für die Akademien werden zum größten Teil vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, von Stiftungen und von privaten Spendern getragen. Daher liegt der Teilnahmebeitrag (siehe Seite 21 f.) für diese Akademien weit unterhalb der tatsächlich entstehenden Kosten. Auf Antrag kann zudem eine Ermäßigung oder eine Befreiung von der Eigenbeteiligung gewährt werden.

Der Verein Jugendbildung in Gesellschaft und Wissenschaft e.V. (JGW), ein Zusammenschluss ehemaliger Teilnehmer der SchülerAkademie, richtet in Papenburg (Niedersachsen) weitere Akademien aus. Diese werden ebenfalls von Sponsoren und mit privaten Spenden unterstützt (siehe auch Seite 26 ff.). Schließlich gibt es noch Teilnahmemöglichkeiten an ähnlichen Akademieprogrammen im Ausland (siehe Seite 29).

Warum Akademien?

Viele besonders begabte, interessierte und leistungsbereite Schülerinnen und Schüler machen die Erfahrung, dass sie zwar viele Freunde und Bekannte haben, aber eher selten auf Gleichaltrige treffen, die ihre Interessen teilen. Auch erleben sie, dass Inhalte und Gestaltung des Schulunterrichts ihren Interessen, Neigungen und Fähigkeiten nicht hinreichend gerecht werden.

Seit Gründung der Deutschen SchülerAkademie 1988 hat sich in der Begabtenförderung viel getan. Für Leistungssportler oder musikalische Talente gibt es zahlreiche Angebote, für intellektuell begabte und interessierte Jugendliche im außerschulischen Bereich eher fachorientierte Offerten. Auch die Begabungsförderung hat zugenommen. Leistungsstarke Jugendliche mit breiten Interessen und hoher Motivation finden allerdings kaum Maßnahmen, die sie sowohl fachlich als auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern und sie darüber

hinaus mit anderen Schülerinnen und Schülern gleicher Befähigung in Kontakt bringen.

Für diese Jugendlichen hat Bildung & Begabung (siehe auch Seite 31) seit 1988 Ferienprogramme entwickelt. In Zusammenarbeit mit dem Bund entstand daraus die »Deutsche SchülerAkademie«. 1994 stimmte die Kultusministerkonferenz diesem Konzept der Begabtenförderung zu. Im Sommer 2001 übernahm der damalige Bundespräsident Johannes Rau die Schirmherrschaft über die Deutsche SchülerAkademie. Seit 2009 ist der Bundespräsident Schirmherr über alle Projekte von Bildung & Begabung.

Die Deutsche SchülerAkademie wird bei ihrer Aufgabe durch einen Beirat (siehe Seite 11) unterstützt.

Dem Beirat gehören als Mitglieder an:

I Vertretene Institutionen

- a) ein Vertreter / eine Vertreterin des Bundesministeriums für Bildung und Forschung;
- b) ein Vertreter / eine Vertreterin der Kultusministerkonferenz;
- c) ein Vertreter / eine Vertreterin des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft;
- d) der Geschäftsführer / die Geschäftsführerin der Bildung & Begabung gemeinnützigen GmbH;
- e) ein Vertreter / eine Vertreterin der Studienstiftung des deutschen Volkes.

II Persönlich berufen

- f) bis zu drei Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftler aus den für die Akademien relevanten Forschungsgebieten;
- g) ein Leiter / eine Leiterin einer zur allgemeinen Hochschulreife führenden Schule;
- h) jeweils bis zu zwei Mitwirkende aus den Akademieprogrammen der Deutschen SchülerAkademie und der Neuen Fördermaßnahmen.

III als Gast

- i) ein Vorstandsmitglied des »Clubs der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien e.V.«.



Was erwartet mich und was wird von mir

Wer an einer Akademie teilnehmen will, muss sich darauf einstellen, 16 Tage voll eingespannt zu sein. Die Tage sind stark strukturiert, wobei die festen Kurszeiten ergänzt werden durch freiwillige Aufgaben und Aktivitäten.

Es wird erwartet, dass Jede und Jeder mit ganzer Kraft zur gemeinsamen Arbeit beiträgt. Natürlich gibt es auch viele Gelegenheiten zu Gesprächen, zu gemeinsamen Spaziergängen etc.

Für einige Kurse (siehe ausführliche Programmbeschreibung im Internet www.deutsche-schuelerakademie.de/programm) sind spezifische Vorkenntnisse erforderlich.

Unabhängig davon gelten für alle Kurse folgende Voraussetzungen:

- Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie für das jeweilige Fachgebiet ein hohes Interesse aufbringen. Dies gilt sowohl für den Hauptwunsch als auch für alle alternativ angegebenen Kurswünsche (siehe Seite 19).



erwartet?

GIM9IIGI

- Meist erhalten die Teilnehmenden zur Vorbereitung bereits einige Wochen vorab eine Textsammlung. Die Fachtexte sind vielfach englischsprachig. Erwartet wird die Bereitschaft, sich intensiv mit der Fachliteratur auseinanderzusetzen und sich in neue Gebiete einzuarbeiten. Auch sind die Fachtexte häufig umfangreich und auf einem hohen Niveau. Hier ist Durchhaltevermögen erforderlich, wobei die Kursleitenden gerne helfend beistehen – keiner wird allein gelassen.
- In der Regel wird die Vorbereitung eines Referats von etwa 20 Minuten Länge erwartet. Von jeder/jedem Teilnehmenden wird erwartet, dass er/sie im Laufe der Akademie mindestens einmal als Referent vor den anderen spricht.

Auch während der Kurse sind möglicherweise noch fehlende Grundlagen zu erarbeiten; die Bereitschaft zur Text- und Gruppenarbeit sowie Diskussionsfreude sind generell unverzichtbar.



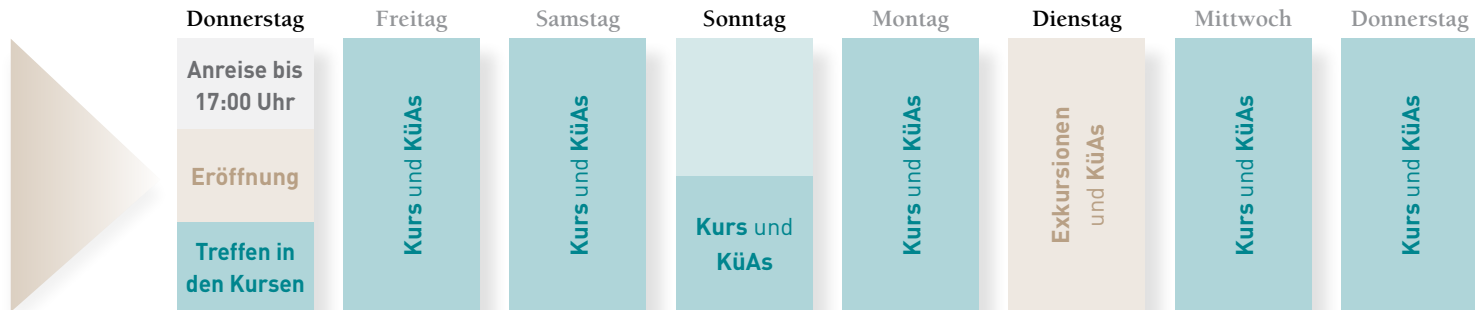
Ablauf einer Akademie

Tagesplan

Der Tag ist mit vielen attraktiven, z.T. parallel laufenden Angeboten ausgefüllt. Es gilt, eine sinnvolle Auswahl zu treffen und nicht die gesamte Zeit zu verplanen, damit

Raum für Entspannung und Erholung bleibt. Tradition ist es, dass sich zu Beginn der Akademie ein Chor und musikalische Ensembles bilden, die zum Abschluss ein öffentliches Konzert geben. Weiterhin gehören Exkursionen zu interessanten Zielen der Region zum Akademieprogramm.

Der Akademieablauf



Zeitliche Struktur des Akademieverlaufes – ein typischer Akademietag

7:30 – 8:20 Uhr	Frühstück
8:30 Uhr – 12:00 Uhr	Plenum: Hier treffen sich alle Teilnehmenden und Kursleitenden zum gemeinsamen Tagesbeginn mit Informationsaustausch. Dann wird bis zum Mittag in den Kursen gearbeitet mit Pausen je nach Bedarf.
12:15 – 13:30 Uhr	Mittagessen
14:00 – 16:00 Uhr	Nach dem Essen finden bis 16.00 Uhr verschiedene kursübergreifende Angebote statt, die allen Teilnehmenden offen stehen und auch von allen (mit)gestaltet werden können. Wählen kann man zwischen Chor, Kammermusik, Theater, Sport, Kunst oder speziellen Arbeitsgemeinschaften (z.B. Sprachen) etc.
16:00 Uhr	Getränke- und Kuchenpause
16:30 – 18:30 Uhr	Fortsetzung der Kursarbeit
18:45 – 19:30 Uhr	Abendessen
ab 20:00 Uhr	Nach dem Abendessen gibt es wieder für alle offene Angebote. Je nach Interesse und Engagement gestalten Teilnehmende und Kursleitende gemeinsam Kammermusik, Theater, Sport, Vorträge, Arbeitsgemeinschaften, Nachrichten, einen Vorleseabend und vieles mehr.

Freitag

Samstag

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Kurs und KüAs

Rotation

Auswertung,
Kurs

Volleyball-
turnier

Kurs und
KüAs

Kurs und KüAs

Kurs und KüAs

Vor- und
Nachbe-
reitungen

Kurs
und
KüAs

Kurs und
KüAs,
General-
probe

Konzert

Kurs,
Aufräumen

Abschluss-
abend

Abschluss-
plenum

Abreise ab
10:30 Uhr

Rotation

Damit die Teilnehmenden einen Einblick in die Inhalte anderer Kurse erhalten, informieren sich die Kurse gegenseitig. Auf Postern bzw. in der Akademiezeitung werden Arbeitsergebnisse und Erkenntnisse präsentiert.

Eine spezielle Form des gegenseitigen Unterrichtens ist die Rotation. Die Teilnehmenden übernehmen für einen Vormittag die Rolle der Kursleitenden. Sie bringen dabei den Teilnehmenden sowie Kursleiterinnen und Kursleitern anderer Kurse Ausschnitte ihrer fachlichen Arbeit nahe. Dafür müssen sie gewonnene Erkenntnisse gedanklich neu strukturieren.

Dokumentation

Ein wichtiges Prinzip der SchülerAkademie ist die Dokumentation von Methoden, Prozessen und Inhalten der Kursarbeit. Alle sind aufgefordert, wissenschaftlich begründete Fachberichte, Zusammenfassungen von Referaten und Texte zu kursübergreifenden Aktivitäten zu erstellen.

Viele Texte müssen mehrfach bearbeitet und redigiert werden, bis sie eine bestimmte Form und korrekten Inhalt haben. Die Teilnehmenden lernen, zusammenhängend und prägnant zu formulieren und wissenschaftliche Standards anzuwenden. Die Texte werden in Auszügen



zu einer Dokumentation zusammengefasst und später der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Die Erstellung der Dokumentation ist für die Jugendlichen sehr arbeitsaufwendig, kostet viel Zeit, ist aber als Lernerfahrung sehr wertvoll.

Musik! Musik! Musik!

Neben der Arbeit in den Kursen wird in allen Akademien viel Musik gemacht. Jede(r) kann sich je nach Neigung und Fähigkeiten einbringen. Die Koordination darüber übernimmt eine Musikerin bzw. ein Musiker.

Traditionell wird in jeder Akademie ein Chor gebildet. Bei der Wanderung durch die Epochen und Stile von Barock bis Gospel, von Romantik bis Jazz werden alle ihren Spaß haben, ob mit oder ohne Vorerfahrung.

Alle Arten von Instrumenten sind herzlich willkommen. Eigene Noten oder Vorschläge können gern mitgebracht werden. Die Ergebnisse werden am Ende in einem Konzert der Öffentlichkeit präsentiert. Vor Akademiebeginn erhalten die Teilnehmenden einen Fragebogen über Stimmlage, Instrumente und musikalische Interessen.



Teilnahmevoraussetzungen

1 Wohnsitzkriterium

Zugang zu den Akademien haben grundsätzlich Schülerinnen und Schüler, die ihren Wohnsitz in Deutschland haben oder eine Schule im Ausland, die zur Allgemeinen Hochschulreife führt, besuchen.

2 Jahrgangskriterium

Die Jugendlichen müssen zum Zeitpunkt der Bewerbung

- die 11. oder 12. Jahrgangsstufe von Schulen, die mit der 13. enden, bzw.
- die 10. oder 11. Jahrgangsstufe von Schulen, die mit der 12. enden,

besuchen und dürfen am 1. Juli des Jahres noch nicht älter als 20 Jahre alt sein. Für Schulen, die im zweiten Bildungsweg zum Abitur führen, gelten Sonderregeln.

Jede Schülerin und jeder Schüler kann grundsätzlich nur einmal am Programm der Deutschen SchülerAkademie teilnehmen.

3 Leistungskriterium

Das Programm richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit einer weit überdurchschnittlichen und breiten intellektuellen Befähigung sowie weitreichenden Interessen



verbunden mit einer schnellen Auffassungsgabe. Erforderlich sind auch eine hohe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie Motivation.

Als Nachweis der Teilnahmevoraussetzung gelten:

- ein Schulvorschlag: Im Januar jeden Jahres werden dazu alle Schulen in Deutschland, die zur Allgemeinen Hochschulreife führen, angeschrieben und gebeten, begabte Schülerinnen bzw. Schüler zur Teilnahme vorzuschlagen.
- ein Selbstvorschlag: Schülerinnen und Schüler können sich für eine Teilnahme selbst vorschlagen, indem sie sich zunächst online registrieren lassen und anschließend ihre Teilnahmeberechtigung nachweisen. Hierzu senden sie neben ihren Kontaktdaten das letzte Zeugnis sowie ein Motivationsschreiben ein und lassen von einer Person, die sie/ihn näher kennt, das Empfehlungsfeld ausfüllen; die Person sollte vorzugsweise in einer Bildungseinrichtung tätig sein.

- die erfolgreiche Teilnahme an einem bundes- oder landesweiten Schülerwettbewerb; die Auswahl erfolgt in Abstimmung mit den Wettbewerbsleitungen.

Die Schülerin/der Schüler muss während der gesamten Dauer der Akademie anwesend sein.

Bewerbung und Kurswahl

Wer an einem Kurs der Deutschen SchülerAkademie teilnehmen möchte, durchläuft ein zweistufiges Bewerbungsverfahren: In einem ersten Schritt kann eine Schülerin/ein Schüler sich zur Teilnahme selbst vorschlagen oder wird von der Schule vorgeschlagen. Hierzu werden Nachweise zur Teilnahmeberechtigung bei der DSA eingereicht. In einem zweiten Schritt erhält die Bewerberin oder der Bewerber die Möglichkeit, Kurse auszuwählen.





Hierzu werden die Schülerinnen und Schüler Anfang März aufgefordert, einen Kurs auszuwählen. Sofern hohes Interesse auch für andere Kursthemen besteht, können zusätzlich bis zu vier Alternativkurse angegeben werden – dadurch erhöht sich die Teilnahmechance. Die Abgabe der Kurswahl sollte online oder postalisch möglichst bis Mitte März erfolgen. Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird zugesichert.

Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland können sich ebenfalls für Kurse der sieben Akademien in diesem Heft sowie der Akademien des Vereins Jugendbildung in Gesellschaft und Wissenschaft e.V. (JGW e.V.) bewerben.

Vergabe der Plätze

Auf Grundlage der Kurswünsche und der Bewerbungsunterlagen entscheidet die Deutsche SchülerAkademie über die Vergabe der Plätze. Dabei wird ein ausgewogenes Verhältnis von Schülerinnen und Schülern angestrebt. Ferner wird auf eine angemessene zahlenmäßige Berücksichtigung aller Bundesländer geachtet. Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme besteht nicht. Bei erheblichen Bewerberüberhängen für einzelne Kurse entscheidet das Los. Wer die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt und eine Absage erhält, für den bedeutet dies keineswegs einen Zweifel an der Qualifikation. In den vergangenen Jahren lag die Aufnahmequote bei jeweils über 50 Prozent.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Deutschen SchülerAkademie beantworten gern weitere Fragen zum Zulassungsverfahren und zum Ablauf der Akademien. Sie können auch Kontakte zu ehemaligen Teilnehmenden oder Kursleitenden vermitteln. Darüber hinaus bieten die Internetseiten der Deutschen SchülerAkademie (www.deutsche-schuelerakademie.de) sowie des Clubs der Ehemaligen e.V. (www.cde-ev.de) bzw. des Vereins Jugendbildung in Gesellschaft und Wissenschaft e.V. (www.jgw-ev.de) einen guten Einblick.

Kosten / Eigenleistung / Rücktritt

Die Kosten für die Deutsche SchülerAkademie werden hauptsächlich vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und weiteren Förderern aufgebracht.

Von den Teilnehmenden der Deutschen SchülerAkademie wird eine Eigenbeteiligung von 595 Euro erwartet. Die Organisation der JGW-SchülerAkademien erfolgt ehrenamtlich. Die Kosten der Teilnahme werden über die Eigenbeteiligung gedeckt. Diese beträgt für die JGW-SchülerAkademie aufgrund der kürzeren Dauer 420 Euro, für die JGW-NachhaltigkeitsAkademie 550 Euro.





Die Studienstiftung ist Deutschlands größtes und ältestes Begabtenförderungswerk. Sie fördert rund 12.500 leistungsstarke und engagierte Studierende und Doktoranden, unabhängig von ihrem weltanschaulichen, religiösen sowie demokratisch verankerten politischen Hintergrund. Sie bietet allen Stipendiatinnen und Stipendiaten vielfältige Möglichkeiten, sich fächerübergreifend auszutauschen, wissenschaftlich zu vertiefen und internationale Erfahrungen zu sammeln. Für die Aufnahme wird man vorgeschlagen oder kann sich mit einem Test selbst bewerben.

Weitere Informationen unter:
www.studienstiftung.de

Bei allen Akademien kann die Eigenbeteiligung auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.

Damit sind auch die Kosten für Kursprogramm, Betreuung und die von Veranstaltern geplanten kursübergreifenden Aktivitäten und Exkursionen abgedeckt. Die Fahrtkosten zwischen Wohnort und Akademie sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen ebenso wie Ausgaben für persönliche Arbeitsmaterialien, Telefon, Porto, private Ausflüge, Fahrradmieta oder zusätzliche Getränke.

Ein Rücktritt von der Teilnahme ist bis zum 15. Mai (Eingang bei der Geschäftsstelle der Deutschen Schüler-Akademie) bzw. bis sieben Tage nach Versand der Entscheidung über einen Ermäßigungsantrag kostenlos möglich. Danach wird bei Rücktritt ohne wichtigen Grund (z.B. Krankheit) eine Bearbeitungsgebühr von 50 Euro erhoben.

Ermäßigung oder Erlass der Eigenbeteiligung

Die Eigenbeteiligung kann ermäßigt oder erlassen werden, wenn die Einkommensverhältnisse der Familie die Zahlung der Eigenbeteiligung nur zum Teil oder gar nicht zulassen. Kein Schüler/keine Schülerin sollte daher allein

aus finanziellen Gründen von einer Kurswahl Abstand nehmen. Die Platzvergabe erfolgt ohne Berücksichtigung der Einkommensverhältnisse. Ein Antrag auf Ermäßigung oder Erlass ist erst nach Erhalt der Teilnahmezusage zu stellen. Die Beurteilung folgt im Wesentlichen den Regeln des BAföG.

Zeitplan

Das Bewerbungs- und Verteilungsverfahren läuft mit folgenden Terminen:

- Bis Mitte März muss die Kurswahl an die Deutsche SchülerAkademie abgesandt sein. (Ausschlussstermin 31. März)
- Die Zusagen und Absagen werden bis zum 30. April an die Bewerber versandt.
- Bei einer Zusage muss die Eigenbeteiligung bis zum 15. Mai auf dem Konto von Bildung & Begabung bzw. des JGW e.V. eingegangen sein. Spätestens zu diesem Termin muss alternativ der Antrag auf Ermäßigung oder Erlass der Eigenbeteiligung bei der Deutschen SchülerAkademie vorliegen. Er wird innerhalb weniger Tage bearbeitet.



Anreise

Rechtzeitig vor Beginn der Akademie werden die Adressen der Teilnehmenden versandt, damit sie sich für die Fahrt absprechen und Fahrgemeinschaften bilden können. Auch der Erwerb einer kostengünstigen Fahrkarte (Sparpreis, Gruppenkarte u.a.) ist damit möglich.

Mit der Anmeldung erklärt sich die Bewerberin bzw. der Bewerber einverstanden, dass die Adresse zu diesem Zwecke weitergegeben werden darf.

Ferientermine

Die Sommerferien liegen in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich, so dass die Akademie möglicherweise nur teilweise in die Ferienzeit fällt. In diesem Fall ist es erforderlich, bei der Schule und/oder Schulaufsichtsbehörde einen Antrag auf Freistellung vom Unterricht zu stellen. Einige Bundesländer haben bereits von sich aus die Schulen ihres Landes gebeten, Schülerinnen und Schüler ggf. vom Unterricht freizustellen. Die Deutsche SchülerAkademie wird nötigenfalls solche Anträge unterstützen.



Ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ihre Gastfamilien

Wer bereit ist, eine(n) ausländische(n) Teilnehmer(in) in der Woche vor dem jeweiligen Akademiebeginn bei sich aufzunehmen, wird gebeten, dies bei der Bewerbung mit anzugeben.

Nach der Akademie

Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin erhält eine Bescheinigung über die Kursteilnahme der besuchten Akademie. Weiterhin können die Teilnehmenden und Kursleitenden nach der Akademie dem Club der Ehemaligen e.V. beitreten.

Darüber hinaus hat die Deutsche SchülerAkademie jedes Jahr die Möglichkeit, einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Auswahlverfahren der Studienstiftung des deutschen Volkes (siehe Seite 22) vorzuschlagen. Die Entscheidung hierüber treffen die Akademie- und Kursleitenden.

Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien e.V. (CdE e.V.)



Der CdE organisiert jedes Jahr mehrere Akademien nach dem Vorbild der Deutschen Schüler-Akademie mit einer Vielzahl von Kursen, die von anderen Ehemaligen angeboten werden, sowie Studieninformationswochenenden für Schülerinnen und Schüler sowie Seminare für fortgeschrittene Studierende. Zudem treffen sich die Ehemaligen in den CdE-Lokalgruppen in zahlreichen Städten regelmäßig zu unterschiedlichen Aktivitäten. Gerade für Studienanfänger sind diese Lokalgruppen interessant, um neue Kontakte am Studienort zu knüpfen.

Nach der SchülerAkademie ist jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kostenlos für ein halbes Jahr Mitglied im CdE. Anschließend beträgt der Mitgliedsbeitrag 2,50 Euro je Halbjahr.

Weitere Informationen unter: www.cde-ev.de

JGW-SchülerAkademien

Wenn man selbst das große Glück hatte, an einer SchülerAkademie teilzunehmen, dann weiß man, wie besonders, wie bedeutend und in gewisser Weise auch prägend dieses Erlebnis ist. Rückblickend möchte man es unter keinen Umständen missen und ist dankbar für diese erhaltene Chance.

Auf Deutschen SchülerAkademien ergibt/realisiert sich ein Erlebnis, das in einem anderen Rahmen kaum möglich wäre: Die Schüler lernen, ihr hohes Arbeitstempo nicht als Problem zu begreifen. Hochmotiviert kehren sie in die Schule zurück. Mit diesem Konzept ist die DSA seit über 25 Jahren erfolgreich. Leider reicht die Kapazität



nicht aus: Etwa die Hälfte der vorgeschlagenen Schüler kann tatsächlich an einer Akademie teilnehmen.

Der Verein Jugendbildung in Gesellschaft und Wissenschaft e.V. (JGW) wurde von ehemaligen Teilnehmenden der Deutschen SchülerAkademie gegründet und besteht seit 1999. Ein ehrenamtlich arbeitendes Organisationsteam richtet seit 2004 JGW-SchülerAkademien unter dem Dach der Deutschen SchülerAkademie aus. Ziel der Arbeit von JGW ist es, noch mehr Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an einer SchülerAkademie zu ermöglichen – derzeit sorgt JGW so für 280 zusätzliche Plätze pro Jahr. Im gemeinsamen Anmeldeformular kann man mehrere Kurswünsche aus dem Programm der Deutschen SchülerAkademien und der JGW-Akademien angeben. In jedem Fall kann aber nur einmal eine Akademie besucht werden.

Seit 2009 bietet JGW neben den zwei klassischen JGW-SchülerAkademien auch eine JGW-NachhaltigkeitsAkademie an, eine SchülerAkademie zum Oberthema »Klimawandel«.

Wie bei den von der Bildung & Begabung gemeinnützigen GmbH ausgerichteten SchülerAkademien sind die JGW-Akademien von intensiver Kursarbeit auf hohem



Niveau und den verschiedensten Aktivitäten in der kursfreien Zeit geprägt.

Musik und Sport gehören ebenso dazu wie lange Diskussionen bis tief in die Nacht, spontane Spiele-Abende und ein Exkursionstag. Die Teilnahmebedingungen sowie das Bewerbungsverfahren sind mit denen der Deutschen SchülerAkademie identisch.

Aufgrund der kürzeren Dauer wird von den Teilnehmenden der JGW-Akademien eine entsprechend geringere Eigenbeteiligung erwartet. Hinsichtlich einer Ermäßigung

oder eines Erlasses der Eigenbeteiligung gelten die gleichen Bedingungen wie bei der Deutschen SchülerAkademie, d.h. die Eigenbeteiligung kann ermäßigt oder ganz erlassen werden, wenn die Einkommensverhältnisse der Familie die Zahlung der Eigenbeteiligung nur zum Teil oder gar nicht zulassen. Auch hier erfolgt die Platzvergabe ohne Berücksichtigung der Einkommensverhältnisse. Ein Antrag auf Ermäßigung oder Erlass ist erst nach Erhalt der Teilnahmezusage bei der Geschäftsstelle der Deutschen SchülerAkademie zu stellen.

Weitere Informationen unter: www.jgw-ev.de

Programme im Ausland

Seit einigen Jahren unterhält die Deutsche Schüler-Akademie Austauschabkommen mit ausländischen Partnern, die vergleichbare Maßnahmen wie die Deutsche Schüler-Akademie anbieten. Etabliert haben sich Austauschprogramme mit Litauen, Österreich und Polen.

Die Akademien haben eine etwas andere Form, unterschiedliche Länge, zielen aber alle auf die Förderung besonders begabter, interessierter, neugieriger und leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II.



Sponsoren und Förderer

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön

Wir freuen uns über das rege Interesse von Institutionen und Unternehmen, motivierten Jugendlichen ein Forum der Wissenserweiterung, der fachlichen Orientierung, dazu des geistigen und sozialen Miteinanders zu ermöglichen. Es drückt sich in vielfältiger Weise aus: Wir erhalten finanzielle Förderung, personelle Unterstützung sowie Sachspenden und Leihgaben, ohne die die Durchführung der Akademien nicht möglich wäre.

Im Namen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer danken wir für dieses Engagement sehr herzlich!

- Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen
- Reuter'sche Stiftung, Essen
- BASF SE, Ludwigshafen
- Johs. Kölln-Stiftung, Essen

- Fonds der Chemischen Industrie, Frankfurt a.M.
- Maplesoft Europe GmbH, Aachen
- MathWorks GmbH, Aachen
- Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, Heidelberg
- Phywe Systeme GmbH und Co. KG, Göttingen
- LD DIDACTIC GmbH, Hürth
- Carl Zeiss Jena GmbH, Jena
- Schach Niggemann, Heiden
- Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt a.M.
- Süddeutsche Zeitung GmbH, München
- Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH Co. KG, Hamburg

Darüber hinaus wurde die Deutsche SchülerAkademie mit Spenden von zahlreichen Eltern und Einzelpersonen in ihrer Arbeit unterstützt.



Bildung & Begabung

Zentrum für Talentförderung in Deutschland

Bildung & Begabung setzt die Standards für die **B**außerschulische Talentförderung in Deutschland und erreicht mit Wettbewerben und Akademien jedes Jahr rund eine Viertelmillion junge Menschen.

Das Deutsche Zentrum für Talentförderung unterstützt Jugendliche aller Schulformen, vernetzt Experten auf Fachtagungen für Wissenschaft und Praxis und hält im Internet Informationen für Lehrer, Eltern und Schüler bereit.

Bildung & Begabung ist eine Tochter des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft. Förderer sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Kultusministerkonferenz. Schirmherr ist der Bundespräsident.

Weitere Informationen unter:
www.bildung-und-begabung.de

www.facebook.com/BildungBegabung
www.twitter.com/BildungBegabung

Reuter'sche Stiftung

im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Johs. Kölln Stiftung

im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft



FCI
FONDS DER
CHEMISCHEN
INDUSTRIE